

## Hilda Paredes: „Auf beiden Seiten des Atlantiks“<sup>1</sup>

---



Bild: Hilda Paredes, fotografiert von Graciela Iturbide [ Copyright: [Management Real Arts von Hilda Paredes](#) ] [ [CC BY-NC 4.0](#) ]

---

<sup>1</sup> Zitiert aus Podcast: [Hilda Paredes: Auf beiden Seiten des Atlantiks](#) von Dorothee Riemer (05.04.2022) aus der Reihe [Komponistinnen im Fokus](#) des WDR

## Aufgaben zum Podcast

---

1. Lest euch den folgenden Text aufmerksam durch, bevor ihr im Anschluss den Podcast (ab Minute 2.40) hört und die Lücken ergänzt.
- Podcast: [Hilda Paredes: Auf beiden Seiten des Atlantiks](#) von Dorothee Riemer (05.04.2022) aus der Reihe [Komponistinnen im Fokus](#) des WDR (7 Min.)

Hilda Paredes wird 1957 in Tehuacán in \_\_\_\_\_ geboren.

Bereits als Kind erhält sie \_\_\_\_\_unterricht und komponiert erste Stücke selbst. In \_\_\_\_\_ studiert sie Flöte und Komposition, wo sie auch zeitgenössische Komponisten wie John Cage, Iannis Xenakis und Luigi \_\_\_\_\_ kennenlernt. Da sie sich für die europäische Avantgarde-Musik begeistert, geht sie 1979 – also mit \_\_\_\_\_ Jahren – nach \_\_\_\_\_. Dort besucht Konzerte mit indischer Musik, belegt Meisterkurse, und gibt selbst Unterricht. Seit sie mit einem \_\_\_\_\_ Komposition studiert und schließlich promoviert hat, komponiert sie Stücke in verschiedenen Stilrichtungen für unterschiedliche \_\_\_\_\_. Dabei nimmt sie verschiedene musikalische Formen wie \_\_\_\_\_ oder indische Rhythmuspattern auf und lässt sich von unterschiedlichen Ideen inspirieren, sei es von südamerikanischer Poesie, von \_\_\_\_\_ oder Musikern.

In ihrer Musik spiegeln sich auch \_\_\_\_\_ und soziale Probleme sowie Genderthemen wider. Die Oper Tierra de la Miel (Honigland) zum Beispiel handelt von mexikanische Frauen, die in Kalifornien unter ausbeuterischen und menschenunwürdigen Bedingungen als \_\_\_\_\_ arbeiten.

Soziale Ungerechtigkeit thematisiert auch die Kammeroper Palacio Imaginado: Hier geht es „um die koloniale Unterdrückung und Auslöschung der \_\_\_\_\_ in Südamerika“<sup>2</sup>.

In der Corona-Zeit hat Paredes erstmals das Libretto, also den \_\_\_\_\_ zu einer Oper, selbst verfasst: Von Pandemie inspiriert entwirft sie eine „dystopische \_\_\_\_\_“<sup>3</sup>. Um dieser Dystopie zu entkommen, müssen die Menschen auf einem anderen Planeten lernen, wie sie \_\_\_\_\_ zusammenleben können.

2. Recherchiert auf der [Internetseite der Komponistin](#) zu weiteren Werken. Präsentiert eure Ergebnisse der Klasse.

---

<sup>2</sup> Podcast: [Hilda Paredes: Auf beiden Seiten des Atlantiks](#) von Dorothee Riemer (05.04.2022) aus der Reihe [Komponistinnen im Fokus](#) des WDR

<sup>3</sup> ebenda

## Lösungshinweise

---

Hilda Paredes wird 1957 in Tehuacán in **Mexiko** geboren.

Bereits als Kind erhält sie **Flöten**unterricht und komponiert erste Stücke selbst. In **Mexiko-City** studiert sie Flöte und Komposition, wo sie auch zeitgenössische Komponisten wie John Cage, Iannis Xenakis und Luigi **Nono** kennenlernt. Da sie sich für die europäische Avantgarde-Musik begeistert, geht sie 1979 – also mit 21 Jahren – nach **London**. Dort besucht Konzerte mit indischer Musik, belegt Meisterkurse, und gibt selbst Unterricht. Seit sie mit einem **Stipendium** Komposition studiert und schließlich promoviert hat, komponiert sie Stücke in verschiedenen Stilrichtungen für unterschiedliche **Ensembles**. Dabei nimmt sie verschiedene musikalische Formen wie **Gospel** oder indische Rhythmuspattern auf und lässt sich von unterschiedlichen Ideen inspirieren, sei es von südamerikanischer Poesie, von **Instrumenten** oder Musikern.

In ihrer Musik spiegeln sich auch **politische** und soziale Probleme sowie Genderthemen wider. Die Oper „Tierra de la Miel“ (Honigland) zum Beispiel handelt von mexikanischen Frauen, die in Kalifornien unter ausbeuterischen und menschenunwürdigen Bedingungen als **Erdbeerpflückerinnen** arbeiten.

Soziale Ungerechtigkeit thematisiert auch die Kammeroper Palacio Imaginado: Hier geht es „um die koloniale Unterdrückung und Auslöschung der **indigenen Kulturen** in Südamerika“<sup>4</sup>.

In der Corona-Zeit hat Paredes erstmals das Libretto, also den **Text** zu einer Oper, selbst verfasst: Von Pandemie inspiriert entwirft sie eine „dystopische **Science-Fiction-Welt**“<sup>5</sup>. Um dieser Dystopie zu entkommen, müssen die Menschen auf einem anderen Planeten lernen, wie sie **friedlicher** zusammenleben können.

---

<sup>4</sup> Podcast: [Hilda Paredes: Auf beiden Seiten des Atlantiks](#) von Dorothee Riemer (05.04.2022) aus der Reihe [Komponistinnen im Fokus](#) des WDR

<sup>5</sup> ebenda